

Waltert gescheitert

Simona Waltert unterlag an der Tennis-U18-EM in Klosters der Russin Wlada Kowal mit 6:7, 4:6.

Von Marco Keller

Vor der U18-Europameisterschaft in Klosters hatte Simona Waltert gesagt, sie würde ihr Heimturnier natürlich am liebsten gewinnen, wolle aber «Runde für Runde» nehmen. Dass diese Aussage nicht als Floskel zu verstehen ist, wurde spätestens nach der Auslosung deutlich. In der Startrunde traf die Churerin auf die als Nummer 6 eingestufte Rumänin Cadar, gestern wurde die Aufgabe nicht einfacher.

Wlada Kowal bestreitet erstmals in diesem Jahr ein Juniorinnenturnier, ansonsten ist sie ausschliesslich auf der Erwachsenentour unterwegs. Und man merkte ihr den hohen Rhythmus an, sie hielt mit Walters Pace sehr gut mit und hatte praktisch keine Durchhänger. Weil der Bündnerin etwas zu viele Fehler unterliefen, entwickelte sich ein ausgeglichenes und attraktives Spiel mit bis zum Schluss offenem Ausgang. Waltert hatte durchaus Chancen, konnte diese aber zu wenig häufig verwerten. Auch im drittletzten und zweitletzten Game führte sie jeweils noch 40:0, sie schaffte die Wende aber nicht mehr. Am Abend gelang ihr dann aber die Rehabilitation: Zusammen mit Leonie Küng bewies sie gegen ein exzellentes portugiesisches Gespann viel Moral und kämpfte sich nach Satzrückstand ins Match-Tiebreak. Dieses gewannen sie klar 10:3, und so brandete nach 21 Uhr noch eine kleine und verdiente Welle durchs Sportzentrum.

Im Einzel erreichten fünf von acht Abgesandten von Swiss Tennis die Achtelfinals, am Überraschendsten waren die Exploits von Fiona Ganz respektive Henry von der Schulenburg.